

Erfahrungsbericht - Erasmus-Auslandssemester an der Radboud Universität Nijmegen im Studiengang Medizinische Biologie

Im Rahmen meines Bachelorstudiums der Medizinischen Biologie hatte ich die Möglichkeit, mein Erasmus-Auslandssemester an der Radboud Universität in Nijmegen zu absolvieren.

Rückblickend war diese Zeit nicht nur akademisch sehr bereichernd, sondern auch persönlich eine wertvolle Erfahrung, die meinen Blick auf Forschung, Studium und das Leben in einer internationalen Gemeinschaft erweitert hat.

Die Radboud Universität liegt in der niederländischen Stadt Nijmegen, der ältesten Stadt der Niederlande. Die Stadt hat mich mit ihrer Mischung aus Geschichte, studentischer Lebendigkeit und Naturnähe sofort begeistert. Obwohl Nijmegen als typische Studentenstadt ein breites Angebot an Bars, Cafés und kulturellen Veranstaltungen bietet, war für mich vor allem die umliegende Natur ein großer Pluspunkt. Ich bin keine typische „Partygängerin“ und habe es sehr geschätzt, dass ich nach dem Studientag die Möglichkeit hatte, Spaziergänge im nahegelegenen Waldgebiet zu machen oder mit dem Fahrrad eine Runde zu fahren. Diese Auszeiten haben mir sehr geholfen.

Meine Unterkunft befand sich in einem Studierendenwohnheim in der Nähe des Campus. Ich habe dort mit fünf anderen Erasmus-Student*Innen zusammengelebt. Das Zusammenleben war sehr bereichernd, wir kamen aus verschiedenen Ländern, hatten unterschiedliche Studienhintergründe und doch viele Gemeinsamkeiten. Gemeinsames Kochen, abendliche Gespräche in der Gemeinschaftsküche oder das gemeinsame Vorbereiten auf Prüfungen haben das Semester besonders gemacht und Freundschaften entstehen lassen.

Akademisch war das Semester in zwei Trimester unterteilt: Im ersten Trimester (Januar bis März) belegte ich zwei Kurse (mit je 6 ECTS und mit 3 ECTS), gefolgt von einer Prüfungsphase. Im zweiten Trimester (April bis Juli) folgten drei weitere Kurse. Dieses Trimester-System hat mir sehr zugesagt, da es ermöglicht, sich intensiver mit wenigen Themen zu beschäftigen, anstatt viele Kurse gleichzeitig zu absolvieren. Ich konnte mich dadurch fokussierter und strukturierter auf die einzelnen Inhalte einlassen.

Belegt habe ich die Kurse *Endocrinology*, *Neural Basis of Cognition and Perception*, *Introduction into R* sowie *Neurons & Synapses*. Alle Kurse waren sehr gut organisiert, sowohl inhaltlich als auch in Bezug auf Struktur und Materialien. Besonders positiv hervorheben möchte ich die praktischen Elemente in den Kursen: Präsentationen, Laboreinheiten, das Erstellen von Videos oder wissenschaftlichen Dispatches haben nicht nur Abwechslung gebracht, sondern mich auch stärker in wissenschaftliches Denken und Arbeiten eingebunden. Die Anforderungen waren hoch, aber gut machbar und vor allem sinnvoll in den Lernprozess eingebettet.

Die Lehrenden wirkten sehr engagiert und motiviert. Viele von ihnen waren nicht nur fachlich hoch kompetent, sondern auch sehr offen im Umgang mit Studierenden. In mehreren Kursen wurden sogenannte "Expert Lectures" angeboten, in denen renommierte Wissenschaftler:innen aktuelle Forschungsfragen präsentierten, was ein echter Mehrwert war.

Ich hatte gehofft, den Kurs *Immunology* belegen zu können, bin jedoch leider nur auf der Warteliste gelandet. Da es keine reservierten Plätze für Erasmus-Studierende gab, war es letztlich nicht möglich, diesen Kurs zu besuchen. Die alternative, optionale Veranstaltung hat mich persönlich inhaltlich nicht angesprochen, weshalb ich hier auf eine Teilnahme verzichtet habe. Das war für mich enttäuschend, da Immunologie ein besonderes Interessensgebiet von mir ist. Ich wünsche mir, dass in Zukunft Erasmus-Studierende bei der Kursplatzvergabe stärker berücksichtigt werden.

Die Prüfungen an der Radboud Universität waren insgesamt anspruchsvoll, aber fair gestaltet. Eine gute Vorbereitung und kontinuierliche Mitarbeit während des Semesters waren entscheidend, um die Anforderungen zu meistern. Die moderne, sehr ästhetische Campusgestaltung und die gute technische Ausstattung der Universität haben das Lernen zusätzlich unterstützt. Insgesamt habe ich die Radboud Universität als sehr strukturiert, organisiert und studierendenorientiert erlebt, das hat den Studienalltag deutlich erleichtert und es herrschte sofort eine Wohlfühlatmosphäre.

Zusammenfassend kann ich sagen: Mein Erasmussemester in Nijmegen war eine rundum gelungene Erfahrung. Die Verbindung aus fundierter akademischer Ausbildung, praktischen Lernelementen, interkulturellem Austausch und einem persönlichen Alltag in einer ruhigen, naturnahen Umgebung war für mich ideal. Ich konnte mein Fachwissen erweitern, neue Lernformen kennenlernen, mich persönlich weiterentwickeln und habe dabei nicht nur neue Perspektiven auf mein Studienfach gewonnen, sondern auch wunderbare Erinnerungen mit nach Hause genommen.